



**Historischer Verein für Mittelbaden e.V.  
Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell**

[www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de](http://www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de)

## **„Aktionstag Geschichte“ der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg in Spaichingen**

**Geschichtsvereine, Archive, Museen und Gedenkstätten  
informierten über Ihre Arbeit**

von Reinhard Mahn

### **"Zeitgeschichte: Forschen – erinnern – gedenken"**

war das Leitmotiv des Thementages am Sonntag, den 20. März im Gewerbemuseum und der gegenüber liegenden Realschule in der aufstrebenden Stadt Spaichingen auf der Baar.

Eröffnet wurde der Aktionstag mit einem Hauptvortrag im Gewerbemuseum, nachmittags konnten die Besucher hier dann unter insgesamt zehn Kurzvorträgen zu verschiedenen regionalen Themen auswählen. Unter den Referenten waren auch Dr. Andreas Morgenstern, Leiter des Schiltacher Stadtarchivs und der städtischen Museen sowie sein Kollege Carsten Kohlmann, der das Schramberger Stadtarchiv betreut.

Andreas Morgenstern hatte die Zeitung „Der Kinzigtäler“ im Blick auf die während des Ersten Weltkrieges seinen Lesern gezeigten Bilder ausgewertet und berichtete über die bereits damals verordnete Zensur. Bilder von erbeuteten gegnerischen Waffen waren dabei bevorzugte Objekte, wesentlich seltener waren Kriegsgefangene oder angerichtete Zerstörungen zu sehen. Die Veröffentlichung von Fotografien toter oder verwundeter Soldaten war tabu, das Grauen der Schlachten, der millionenfache Tod sowie die grausamen Verstümmelungen sollten keine zusätzliche Unruhe in der Bevölkerung schüren.

Carsten Kohlmann berichtete über „Widerstand in letzter Stunde“ in Schramberg am Ende des Zweiten Weltkriegs. Dazu brachte er die Enkelin und die Urenkelin eines der damals am Widerstand Beteiligten mit nach Spaichingen. Mutige Schramberger verhinderten beim Anrücken der französischen Armee die Schließung der Panzersperren – und konnten dadurch Beschuss und Zerstörungen bei der Einnahme der Stadt vermeiden.

In der Realschule präsentierten sich die Archive der Landkreise Tuttlingen, Schwarzwald-Baar und Rottweil mit ihren Ständen, auch die größeren Städte der Region hatten einiges aufgeboten. Gut organisiert und aktiv zeigte sich der Geschichtsverein der Baar mit Sitz in Donaueschingen, der auch über eine informative Homepage verfügt.



### **Aktionstag Geschichte Spaichingen 2016**

Oben die Realschule, unten das Gewerbemuseum

Viele örtliche Geschichtsvereine zeigten, mit welcher Hingabe und Akribie sie sich ihrer Arbeit widmen, die Erinnerung in vielfältiger Form bewahren und ein breites Spektrum an Publikationen anbieten. Andere wirken dem Vergessen entgegen, indem sie sich der Aufarbeitung der Geschichte der zahlreichen während des Krieges am Fuße der Alb existierenden unmenschlichen Arbeitslager zur Förderung von Ölschiefer zur Aufgabe machen. Dabei wird versucht, die zahlreichen Opfer dieses erfolglosen Unterfangens der Anonymität zu entreißen und ihnen ihre Würde zurück zu geben.

Hier in einem Klassenzimmer nahe am Portal der Schule hatten auch unsere Mitgliedergruppe, der Verein für Heimatgeschichte St. Georgen sowie der Museums- und Geschichtsverein Schramberg ihr Quartier, wo sie neben den Stadtarchiven Schiltach und Schramberg über ihre Arbeit informierten.

Den ganzen Tag fanden sich geschichts- und heimatinteressierte Bürger an unserem Stand ein, wo wir mit einem kurzen Abriss über die Vereinsgeschichte präsent waren und über unsere Aktivitäten in den vergangenen Jahren informierten. Vorträge, Ausstellungen, Exkursionen und Projekte wie die Kleindenkmalerfassung waren dabei die Schwerpunkte. Fotos von Kleindenkmalen aus Schiltach, Lehengericht, Schenkenzell und Kaltbrunn wurden als Diashow präsentiert und gaben einen Einblick in die vielfältigen Zeugnisse menschlichen Schaffens.

Daneben hielten wir unser aktuelles Veranstaltungsprogramm sowie Ansichtsexemplare unserer Vereinszeitschrift „Die Ortenau“ bereit. Zusammen mit Herr Morgenstern boten wir Literatur wie die Bände aus der Reihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Schiltach“ und Infomaterial über Schiltach und Schenkenzell an.

Die Flößerei, die Geschichte um den „Teufel von Schiltach“ und das Kloster Wittichen waren für die Besucher die wohl bekanntesten Begriffe und wurden daher auch mit Abstand am häufigsten nachgefragt. Wir freuen uns, dass wir auch den Amtsleiter Archiv, Kultur und Tourismus, Bernhard Rüth, von der Kreisverwaltung in Rottweil begrüßen konnten, der sich über die Arbeit der Schiltacher und Schenkenzeller Historiker gut informiert zeigte.

Insgesamt schien das Publikumsinteresse an diesem thematisch ansprechenden „Aktionstag Geschichte“ allerdings eher verhalten, was vielleicht auch am etwas ungünstigen Termin eine Woche vor Ostern (Palmsonntag) oder am schönen Wetter lag.

Wir jedenfalls nutzten die sich uns bietende Gelegenheit, die Arbeit unserer Mitgliedergruppe sowie die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten von Schiltach und Schenkenzell in der Stadt zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb ins richtige Licht zu rücken.

Schiltach, den 24. März 2016

### ... und hier Eindrücke vom „Aktionstag Geschichte“ ...



Bild 1

Bilder 1 und 2: Unser gemeinsamer Stand nach dem Aufbau: Auf der linken Stellwand Informationen über die Mitgliedergruppe, in der Mitte Plakate von Schiltach und Schenkenzell, auf dem Tisch Ansichtsexemplare der „Ortenau“ und rechts Literatur und Broschüren des Stadtarchivs und der Museen



Bild 2



...was wir machen und wo wir herkommen ...



Bei Marcus Löffler (li.) liefen die Fäden für die Präsentation der Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell zusammen



Peter Rottenburger (li.) im Gespräch mit Bernhard Rüth, dem Amtsleiter Archiv, Kultur und Tourismus beim Landratsamt Rottweil



Fragen zum Kloster Wittichen ...



... der Flößerei und zum „Teufel von Schiltach“ wurden sofort und kompetent beantwortet



Andreas Morgenstern während seines Vortrages im Festsaal des Gewerbemuseums



Das Team aus dem oberen Kinzigtal

Fotos: R. Mahn